

Nationalteam räumt am Fürsten Golf Cup ab

223 Golfer nahmen am Anlass des Golfverbands Liechtenstein (GVL) in Bad Ragaz teil. Besonders erfolgreich war dessen Nationalteam.

Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Golfturnier konnten nicht besser sein: Kaiserwetter, ausgezeichnete Platzverhältnisse sowie 223 motivierte Golfer. Dank der zuverlässigen Organisation des Golf Clubs Bad Ragaz und des GVL konnten alle Flights in einer Zeit unter fünf Stunden den Wettkampf beenden und den Abend mit einem BBQ ausklingen lassen.

Die guten Bedingungen haben sich positiv auf das Spiel ausgewirkt und so wurde allgemein sehr solides Golf gespielt. Vor allem das Liechtensteiner Nationalteam zeigte sich in Höchstform. Gleich mehrere Mitglieder erspielten sich Podestplätze in der Brutto- und Nettowertung. Darunter Anna Eggenberger (GC Bad Ragaz), welche die Bruttowertung der Damen mit 32 Punkten gewann. Laut eigener Aussage habe sie gut gespielt, dennoch sei sie mit ihrem Eisenspiel noch nicht ganz zufrieden. Den zweiten Platz der Bruttowertung der Damen erspielte sich die Nationalspielerin Lisa Sele (GC Bad Ragaz) mit 30 Punkten, gefolgt von Barbara Keel (GC Gams Werdenberg) und Dominique Bleichenbacher (GC Bad Ragaz) mit jeweils 28 Bruttopunkten. Auch bei den Herren wurden die ersten beiden Podestplätze von GVL-Nationalspielern belegt. Elias Schreiber und Sebastian Schredt (beide GC Bad Ragaz) setzten sich mit jeweils 36 Bruttopunkten vor Igor Haenel (GC Riefensberg-Sulzberg) mit 33 Punkten durch. In der Juniorenkategorie gewann Ladina Semadeni (GC Bad Ragaz) mit 29 Bruttopunkten.

In der Nettowertung Kategorie I (Handicap bis 15.4) gewann Cornelia Freuler vor Se-



Die Sieger des Fürsten Golf Cups: Rainer Nuber, Anna Eggenberger, Elias Schreiber, Ladina Semadeni, Roman Zech, Cornelia Freuler (v. l.).

Bild: pd

bastian Schredt (beide GC Bad Ragaz) mit jeweils 39 Nettopunkten den ersten Platz. Den dritten Platz belegte mit nur einem Punkt weniger Friedrich Schett (GC Montfort Rankweil). In der Nettowertung Kategorie II (Handicap 15.5 bis 24.4) setzte sich Rainer Nuber (GC Montfort Rankweil) mit 39 Punkten vor Paul Eugster (GC Bad Ragaz) mit 38 Punkten durch. Den dritten Rang besetz-

te Liliana Prohn (GC Bad Ragaz) mit 36 Nettopunkten. In der Kategorie III (ab Handicap 24.5) haben sieben Golfer über 40 Punkte erreicht. Gewonnen hat mit 43 Punkten Roman Zech (GC Brand) vor Irina Schreiber (GC Bad Ragaz) mit ebenfalls 43 Punkten. Jesus Cortes (GC Bad Ragaz) und Andrea Heutschi-Rhomberg (GC Heidiland) erreichten jeweils 42 Punkte.

Bei den Junioren setzte sich Gian Zech (GC Gams Werdenberg) mit sensationellen 51 Punkten vor Tobias Gerstgasser (GC Bad Ragaz) mit 43 Punkten und Leo Loos (GC Bad Ragaz) mit 38 Punkten durch.

Ende August sind gleich zwei Turniere angesetzt

Ende August stehen gleich zwei Turniere des Golfverbands Liechtenstein an. Am Wochen-

ende vom 29. bis 30. August findet die dreizehnte Austragung der Landesmeisterschaft im GC Gams-Werdenberg statt. Das zweitägige Turnier wird über 36 Löcher Stroke Play gespielt und die Teilnahme ist bis Handicap 18,4 limitiert. Es werden die Titel Landes-, Senioren- und Juniorenmeister jeweils in beiden Geschlechtern vergeben. Titelberechtigt sind Teilnehmende, welche die

liechtensteinische Staatsbürgerschaft besitzen oder zumindest seit einem Jahr in Liechtenstein wohnhaft und Mitglied des GVL sind. Parallel zur Landesmeisterschaft wird am Samstag, 29. August, das Turnier der Handicap Rallye im GC Gams-Werdenberg nachgeholt. Vom 11. bis 13. September findet die diesjährige Ausgabe der Liechtenstein Open statt. Das Turnier wird erneut unter dem Motto «3 Länder, 1 Meisterschaft» auf drei verschiedenen Plätzen ausgetragen. Die erste Runde findet am Freitag, 11. September, auf dem Platz des GC Bad Ragaz (CH) statt. Am Samstag, 12. September, wird die zweite Runde in Montfort-Rankweil (AT) ausgetragen. Der Titel und somit der Gesamtsieg des Turniers wird am Sonntag, 13. September, im GC Bodensee Weissensberg (DE) ausgespielt. Teilnahmebedingung für die Liechtenstein Open ist ein Handicap von maximal 18,0. (gvl)

Resultate Fürsten Golf Cup 2020

Brutto Damen: 1. Anna Eggenberger (Bad Ragaz) 32 Punkte, 2. Lisa Sele (Bad Ragaz) 30 Punkte, 3. Barbara Keel (Gams) und Dominique Bleichenbacher (Bad Ragaz) 28 Punkte. **Brutto Herren:** 1. Elias Schreiber (Bad Ragaz) 36 Punkte, 2. Sebastian Schredt (Bad Ragaz) 36 Punkte, 3. Igor Haenel (Riefensberg-Sulzberg) 33 Punkte. **Brutto Junioren:** Ladina Semadeni (Bad Ragaz) 29 Punkte. **Netto Kategorie I (bis Handicap 15.4):** 1. Cornelia Freuler (Bad Ragaz), 39 Punkte, 2. Sebastian Schredt (Bad Ragaz) 39 Punkte, 3. Friedrich Schett (Montfort Rankweil) 38 Punkte. **Netto Kategorie II (Handicap 15.5 bis 24.4):** 1. Rainer Nuber (Montfort Rankweil) 39 Punkte, 2. Paul Eugster (Bad Ragaz) 38 Punkte, 3. Liliana Prohn (Bad Ragaz) 36 Punkte. **Netto Kategorie III (ab Handicap 24.5):** 1. Roman Zech (GC Brand), 43 Punkte, 2. Irina Schreiber (Bad Ragaz) 43 Punkte, 3. Jesus Cortes (Bad Ragaz) 42 Punkte. **Netto Junioren:** Gian Zech (Gams) 51 Punkte, 2. Tobias Gerstgasser (Bad Ragaz) 43 Punkte, 3. Leo Loos (Bad Ragaz) 38 Punkte.

Ein Duell um Prestige, Prämien und wertvolle Punkte

Im Europa-League-Viertelfinale gegen Schachtar Donezk geht es für den FC Basel um mehr als den Halbfinaleinzug.

Wenn man ein Klub wie der FC Basel ist, dann ist wohl alles rund um ein Viertelfinale in der Europa League eher aussergewöhnlich. Schliesslich gehört es für die Basler nicht zum Alltag, zu den besten acht Teams in einem europäischen Wettbewerb zu gehören. Aber rund um diese vierte Viertelfinalteilnahme des FCB ist alles noch ein bisschen aussergewöhnlicher, noch ein bisschen einmaliger. Corona sei Dank.

Ein Viertelfinale unter anderen Voraussetzungen

Im Vergleich zu einem normalen internationalen Auswärtsspiel benötigte es eine Anreise noch einen Tag früher als sonst, es herrscht eine ungewisse Verweildauer, Maskenpflicht, die Spieler müssen auf zwei Cars aufgeteilt werden sowie zwei Coronatests innerhalb von drei Tagen absolvieren. Und die Pressekonferenzen finden nur via Videostream statt. Vorsicht und Distanz wo und so viel es geht. Aber dieser

improvisierte neue Modus birgt auch Chancen. Selten waren die Erfolgsaussichten für ein verhältnismässig kleines Team wie den FCB so gross wie im Ein-Spiel-Modus. Das Endspiel ist nur noch zwei Partien entfernt. Für den FC Basel aber wäre schon ein Einzug in das Halbfinale heute Abend ein grosser Coup. Ein Sieg heute Abend über Schachtar Donezk würde Prestige, Prämien und darüber hinaus für die Fussball-Schweiz Punkte bringen. Aber der Reihe nach.

Der mögliche Sprung auf Rang 15 für die Schweiz

Gelingt das Weiterkommen gegen die stark besetzten Ukrainer, zöge der FCB zum zweiten Mal nach 2013 in das Europa-League-Halbfinale ein. Es wäre in Zeiten der immer grösser werdenden Schere zwischen Top-Ligen und Ausbildungsländern ein riesiges Ausrufezeichen des besten Schweizer Vertreters in Europa. Als dieser würde der FCB überdies im-



Fabian Frei und seine Basler Kollegen wollen heute in Gelsenkirchen den Einzug ins Halbfinale der Europa League schaffen. Bild: Keystone

mens wichtige Punkte für die Schweiz in der Fünffahreswertung sammeln. In der Liste der Länder-Koeffizienten rangiert die Schweiz (vor allem dank des FC Basel) aktuell auf Rang 18. Bereits der Viertelfinaleinzug sichert den Sprung auf einen Rang nach vorne - gar bei einer Niederlage. Bei einem Sieg im Viertelfinale und einer Niederlage in der nächsten Runde springt die Schweiz immerhin auf Rang 16. Weil die Kalkulation der Koeffizienzpunkte durch die Uefa mit dem neuen Modus noch angepasst wurde, könnte die Schweiz aber einen noch bedeutenderen Sprung nach vorne nehmen - auf den 15. Rang. Dieser wäre der Schlüssel zu zwei Plätzen in der Champions-League-Qualifikation und einem Quali-Platz für die Europa League in der Saison 2021/2022. Nur: Dazu bräuchte es heute unbedingt einen Sieg gegen Schachtar - plus mindestens ein Unentschieden in der regulären Spielzeit im Halbfinale. Keine leicht-

ten Aufgaben. Aber auch noch Zukunftsmusik.

Die Gegenwart heisst Donezk und damit brasilianische Offensiv-Power. Stoppt die Basler Defensive die Gegner so gut wie in den bisherigen zehn Partien (sieben Spiele zu null) und kommt weiter, wird dies auch noch zum Geldsegen. Der Einzug in die nächste Runde wird nämlich mit rund 2,5 Millionen Franken entlohnt - und käme so zu den bereits 13 in der bisherigen Kampagne generierten Millionen dazu. Das Spiel gegen Donezk heute ist also eine Dreifachchance für die Basler. Die Chance auf Prestige, Prämien und Punkte. Die Umstände mögen aussergewöhnlich sein, aber die Möglichkeiten sind es eben auch.

Céline Feller aus Gelsenkirchen

Europa League, Viertelfinals	
Inter Mailand - Bayer Leverkusen	2:1
Manchester United - FC Kopenhagen	1:0
Schachtar Donezk - Basel	Di., 21 Uhr
Wolverhampton - Sevilla	Di., 21 Uhr